

	Objekt: Weinbergsböller
	Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Museum Schloss Neuenburg Schloss 1 06632 Freyburg (Unstrut) (03 44 64) 3 55 30 info@schloss-neuenburg.de
	Sammlung: Wein, Weinanbau & - verarbeitung, Militaria
	Inventarnummer: MSN-IV 55/98 H

Beschreibung

Der Weinbergsböller ist auf einer eisernen Lafette, die wiederum auf einem dicken Holzbrett montiert ist, befestigt. In seiner Gestalt ähnelt er einer kleinen Kanone. Er wurde in den Weinhängen mit Zündhütchen betrieben und sorgte so vor allem für Lärm. Neben den Weinbergsböllern, die hauptsächlich für Lärm sorgten, gab es auch Selbstschussanlagen. Diese wurden mit Salz oder Schweineborsten gefüllt, was für den Weinräuber sicherlich unangenehme und schmerzhaft Folgen hatte.

Mit dem Schießen aus den unterschiedlichsten Waffen gedachte man in der Reifezeit und unmittelbar vor Beginn der Lese Traubendiebe, wie Vögel und Kleintiere zu vertreiben. Auch sollte damit wohl der ein oder andere, sich mit unlauteren Gedanken im Weinberg bewegend, zweibeinige Zeitgenosse vor dem Raub der süßen Früchte gewarnt werden. Daraus resultiert der bis heute noch verschiedentlich geübte Brauch, mit Abschluss der Ernte die Restbestände an Munition und Raketen in den Weinbergen zu verfeuern.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Holz, montiert
Maße:	Höhe 20 cm, Breite 35 cm, Länge Rohr 25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Freyburg (Unstrut)

Schlagworte

- Brauch
- Diebstahlschutz
- Kanone
- Wein
- Weinberg
- Weindieb
- Weinlese

Literatur

- Ebert, Kordula (1998): Zwischen Fest und Alltag - Weinkultur in der Mitte Deutschlands. Katalog zur Ausstellung im Museum Schloß Neuenburg. Hrsg. vom Verein zur Rettung und Erhaltung der Neuenburg e. V.. Freyburg, S. 47